

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport** am

Donnerstag, 24. Mai 2018 von 17.30 bis 19 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Last	
Herr Meyer	Ausschusssprecher
Frau Osterhorn	
Frau Sauer	
Herr Tietjens	
Frau Uysun	
Herr Sporleder	i. V. für Frau Wedler

Gäste:

Frau Behrens
Frau Dimanski, QM Schweizer Viertel
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel
Frau Höpker, QM Tenever
Herr Lankenau, Polizeirevier Osterholz
Herr Kunold, QBZ Blockdiek
Frau Dulko, Innere Mission
Herr Hasemann, Weser-Kurier

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05.04.2018
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport. Hierzu: Anfrage von Herrn Meyer zur derzeitigen Situation der Finnbahn beim KBO
3. Derzeitige Situation der Geflüchteten im Stadtteil Osterholz. Wieviele Geflüchte leben derzeit hier? Wieviel Jugendliche sind in den Einrichtungen? Angefragt:
 - Frau Kreuzer, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
 - Frau Dulko, Innere Mission
4. Innere Sicherheit im Stadtteil Osterholz, insbesondere aufgrund von Anfragen im Ortsteil Blockdiek sowie im sog. Schweizer Viertel. Eingeladen:
 - Herr Lankenau, Leiter Polizeirevier Osterholz
5. Situation des Jugendbeirates Osterholz. Welche Projekte gibt es für das Jahr 2018? Eingeladen:
 - Mitglieder des Jugendbeirates
6. Termin-/Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 05.04.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 05.04.2018 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Bereichen Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport (Hierzu: Anfrage von Herrn Meyer zur derzeitigen Situation der Finnbahn beim KBO)

Es wurde die Anfrage von Herrn Meyer beantwortet. Die Finnbahn beim KBO wird nicht vom Sportressort oder Sportamt unterhalten, sondern ist eine freiwillige Bereitstellung des KBO für den Stadtteil. Daher ist es auch schwierig, Sanierungskosten aufzubringen, da das KBO bei Gesundheit angesiedelt ist und dort Mittel für eine Finnbahn nicht zur Verfügung gestellt werden. Trotzdem wird über das Ortsamt dem Klinikum mitgeteilt, dass einige Lampen auf der Finnbahn defekt sind. Da im Sommerhalbjahr das Tageslicht lange vorhanden ist, ist die Reparatur im Winterhalbjahr notwendig.

Es wird eine Frage zur Jugendeinrichtung in Blockdiek gestellt. Herr Kunold teilt mit, dass die Jugendeinrichtung vor kurzem einen Besuch der zuständigen Senatorin und des Staatsrats erhalten hat. Auch der Beiratssprecher und der Ortsamtsleiter wurden kurzfristig eingeladen. Es gibt eine wesentliche Veränderung bei der Jugendeinrichtung in Blockdiek. Der Martinshof möchte jetzt doch die Liegenschaft beibehalten und nicht ausziehen. Der Martinshof möchte auch künftig kleinere Einrichtungen behalten. Daher wird es keine kurzfristige Veränderung der Jugendeinrichtung geben. Es ist aber mit dem Ressort verabredet, dass Gespräche mit dem Eigentümer aufgenommen werden hinsichtlich der Sanierung des Bestandes. Es soll abgeklärt werden, welche Sanierungen möglich sind und ob überhaupt die Sanierungskosten im Aufwand noch realistisch sind oder ob doch ein Neubau kostengünstiger wäre. Vor diesem Hintergrund wird es auch keinen Neubau oder Umbau der Sportgaststätte geben, max. ein neues Gebäude als Anbau auf der jetzigen Fläche des Martinshofes. Da die Fläche der Jugendeinrichtung und des Martinshofs nicht Eigentum der Stadtgemeinde ist, muss auch nicht die Sanierung und ein Neubau mit Immobilien Bremen abgesprochen werden. Daher wird der Staatsrat Sport erst mit dem Eigentümer (Martinshof) Gespräche führen und anschließend soll eine Begutachtung der Liegenschaft stattfinden hinsichtlich der Mängel und Sanierungskosten. Anschließend könnte saniert bzw. gebaut werden, vielleicht auch mit der Gewoba? Auch dies soll der Staatsrat abklären.

Zu TOP 3: Derzeitige Situation der Geflüchteten im Stadtteil Osterholz. Wie viele Geflüchtete leben derzeit hier?

Zunächst entschuldigt Herr Schlüter Frau Kreuzer. Frau Kreuzer ist im Urlaub und hat vergessen, die Einladung weiterzureichen. Sofern Daten gewünscht werden, sollen einzelne Ausschussmitglieder beim Ortsamt anfragen, welche Zahlen gewünscht werden. Sie werden sodann an Frau Kreuzer weitergegeben.

Hinsichtlich der Einrichtung für Geflüchtete in Tenever teilt Frau Dulko für die Innere Mission mit, dass zum 1.4. ist der Neubau/Anbau geschlossen wurde. Insgesamt ist der vorhandene Neubau, der noch bewohnt ist, für 90 Bewohner. Derzeit sind 75 Bewohner noch vorhanden. Hierbei auch 11 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre und auch viele Babys. Es sind viele alleinerziehende Mütter (mit 20 Babys) aus Afrika. Die Kinder im Kita- und Schulalter sind in Kitas oder Schulen untergebracht, bis auf 3 Kinder, die halbtätig bei der Kita Mobil untergebracht sind. Durch die ehrenamtliche Fahrradwerkstatt der Einrichtung ist es möglich, dass jeder Geflüchtete ein Fahrrad erhält. Herr Tesfeld repariert die Fahrräder. Die Bewohner machen Integrationskurse. Einige haben auch Mini-Jobs. Es gibt Nachrichten an den Türen, aber auch Pinnwände, wo z. B. Bildungs- oder Freizeitangebote bekannt gemacht werden. Insbesondere werden auch die Angebote des Mütterzentrums Tenever und von Frauengesundheit gerne angenommen. Einige Personen sind schon 2 bis 3 Jahre in Deutschland. Es ist aber auch festzustellen, dass derzeit Familiennachzüge stattfinden. Die Fortschritte beim Deutsch lernen sind unterschiedlich. Die Wohnraumvermittler der Inneren Mission begleiten die Geflüchteten noch 6 Monate, nachdem sie aus dem Wohnheim ausgezogen sind. Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen in Tenever ist gut.

Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Dulko für die Informationen.

Zu TOP 4: Innere Sicherheit im Stadtteil Osterholz, insbesondere aufgrund von Anfragen im Ortsteil Blockdiek sowie im sog. Schweizer Viertel

Herr Lankenau, Leiter des Reviers Osterholz, erklärt, dass alle Jahre wieder in den Sommermonaten es verstärkt Probleme gibt in verschiedenen Ortsteilen und an verschiedenen Stellen. In Blockdiek gab es in der Nähe der Bezirkssportanlage Brandlöcher, auch werden dort illegal Drogen verkauft. Allerdings ist er auch der Auffassung, dass der Drogenverkauf insgesamt nie verhindert werden kann. Neben Blockdiek gibt es einen Schwerpunkt für Drogenhandel rund um den Ute-Meyer-Weg. Es gibt aber auch zunehmend schwere Straftaten rund um den Ute-Meyer-Weg. Es werden sodann Unterstützungskräfte angefordert, die auch von der Polizei bereitgestellt werden. Es gibt auch immer wieder rund um den Spielplatz im Kuhkamp Probleme, aber auch in Tenever im Bereich Bingerweg/Pfälzer Weg. Auch leider im Parkhaus beim Weserpark und auch beim Mehrgenerationenplatz beim Klinikum Bremen-Ost gibt es zunehmend Probleme sowie an den Schulen Andernacher Straße, an der Schule der GSO, an der Schule Koblenzer Straße, auch an der Kita Engadiner Straße. Es gibt verstärkt auch Diebstähle von Fahrrädern, aber auch Motorroller werden gestohlen und sodann geschädigt zurückgelassen. Besondere Sorge ist auch der Bereich Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Hier wird häufig durch Telefonanrufe der Anschein erweckt, als wenn nahe Angehörige verarmt wären oder dringend finanzielle Unterstützung bräuchten. Insoweit gibt es gute Präventionsarbeit beispielsweise durch Herrn Dunker bei einer Veranstaltung Am Siek. Es gibt auch verstärkt „falsche“ Handwerker, die sich Eintritt in die Wohnungen verschaffen wollen und die Wohnungen sodann von den „Handwerkern“ ausgeräumt werden.

Hinsichtlich der Personalstärke teilt Herr Lankenau mit, dass nach wie vor ein KOP im Ortsteil Tenever fehlt (wegen Renteneintritt). Im November 2018 wird ein zweiter KOP dort in Pension gehen. Auch die Stelle des Verkehrssachbearbeiters ist nach wie vor vakant. Herr Budelmann übernimmt dies für den Bremer Osten.

Sodann wird über Herrn Tasan noch einmal problematisiert der Zustand rund um den Marktplatz Osterholz. Er plädiert für eine Kameraüberwachung in dem Bereich.

Herr Schlüter erinnert daran, dass er, aber auch verschiedene Ausschussmitglieder, die Thematik bereits mehrfach in Erinnerung gerufen haben. Der Ausschuss ist insgesamt der Meinung, dass ein entsprechender Antrag vom Fachausschuss formuliert werden soll. Es wird gebeten, dass Frau Uysun und Herr Meyer einen solchen Antrag formulieren. Ebenso werden die beiden gebeten, sich Themen zu überlegen für das 2. Halbjahr 2018.

Zu TOP 5: Situation des Jugendbeirates Osterholz. Welche Projekte gibt es für das Jahr 2018?

Trotz Einladung vom Ortsamt sind leider keine Jugendlichen erschienen. Entsprechende Entschuldigungen an das Ortsamt hat es auch nicht gegeben.

Zu TOP 6: Termin- und Themenabsprachen für die nächsten Sitzungen

Die nächste Ausschusssitzung findet statt am 21. Juni 2018 um 17.30 Uhr.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Als Schwerpunkt für Maßnahmen werden von einzelnen Mitgliedern auch die Grundschule Ellenerbrokweg genannt. Auch wird gefragt, wie es voran geht mit dem Zaun um das Jugendhaus Schweizer Viertel?

Bremen, 15. Juni 2018

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Jochen Meyer
(Ausschusssprecher)